"Rendez-vous" in der Morgendämmerung

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **58 (2000)**

Heft 298

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geschlagene Stunde anstehen. Allein am Ostermontag mögen zwischen 500 und 700 Personen das Observatorium aufgesucht haben.

Mitverantwortlich für das riesige Interesse waren die Medien. Überall las, sah und hörte man vom Jahrhundertkometen Hale-Bopp. Und wenn eine kosmische Himmelserscheinung den Sprung auf die Titelseite der Journale schafft, muss es wirklich etwas Spektakuläres sein.

Für einmal wurden die Besucherinnen und Besucher nicht enttäuscht. Das Wetter zeigte sich von seiner prächtigsten Seite und der Komet hielt sich brav an die Prognosen der Astronomen.

THOMAS BAER

Lange totale Mondfinsternis bleibt in Europa unbeobachtbar

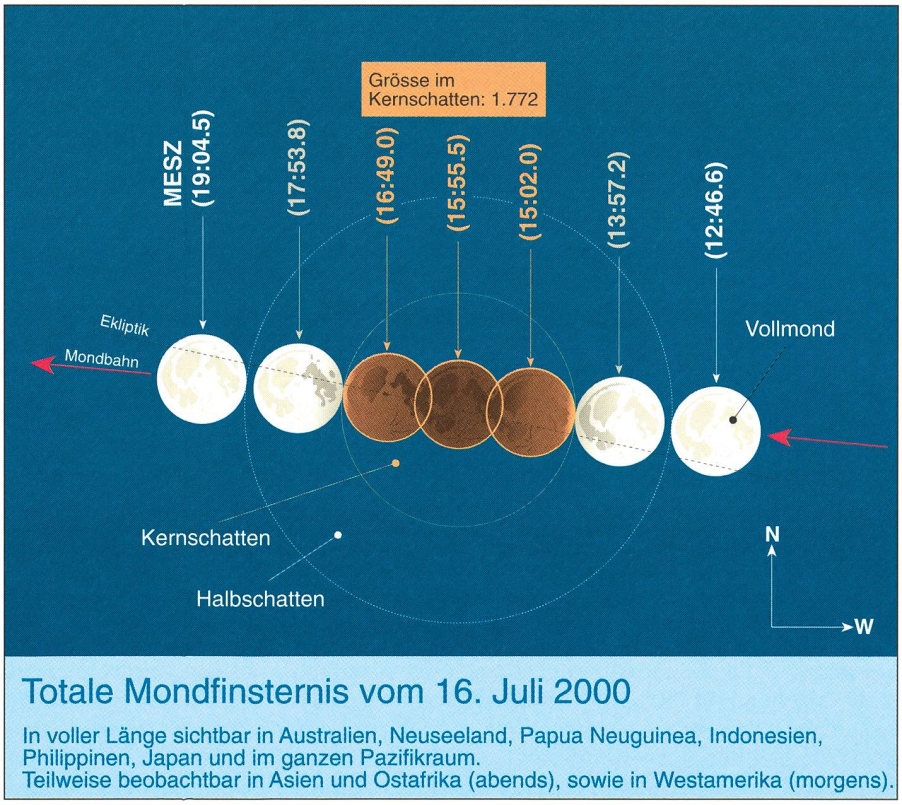
Rekordverdächtige Mondfinsternis

THOMAS BAER

Die totale Mondfinsternis vom 16. Juli 2000 ist in jeglicher Hinsicht rekordverdächtig, handelt es sich doch um eine der längsten Mondfinsternisse überhaupt. Der Vollmond läuft mitten durch den Erdschatten und wird entsprechend wenig Restlicht erhalten. Leider kann die Mondfinsternis nur von einer auf den Pazifik zentrierten Erdhalbkugel aus beobachtet werden.

Vollmond tritt am 16. Juli 2000 nur 36 Minuten vor dem Durchgang des Mondes durch den absteigenden Knoten ein. Damit wandert der Trabant zentral durch den Kernschattenbereich unseres Planeten und wird während 107 Minuten total verfinstert. Nur die Mondfinsternis am 26. Juli 1953 war noch um eine Minute länger und erreichte damit das absolut mögliche Finsternismaximum. Geometrisch gesehen bilden Sonne, Erde und Mond am 16. Juli 2000 eine (fast) perfekte Gerade. Wir erleben gewissermassen den vollkommendsten aller Vollmonde, denn normalerweise steht der Trabant zu anderen Vollmondterminen entweder zuweit südlich oder nördlich der Ekliptik, sodass streng betrachtet ein Hauch der Nord- oder Südkalotte nie ganz beleuchtet erscheint.

Fig. 1: Mit einer Grösse von 1.772 im Kernschatten zählt die totale Mondfinsternis vom 16. Juli 2000 zu den tiefsten in diesem Jahrhundert. (Grafik: THOMAS BAER)



Im ganzen Pazifikraum zu sehen

Die Mondfinsternis kann in Asien und Ostafrika teilweise bei Mondaufgang erlebt werden, während im Westen Amerikas der Vollmond untergeht, wenn die Finsternis beginnt. Optimal kann man das lunare Schattenspiel in Australien und Neuseeland sowie im ganzen Pazifikraum sehen. In Europa hingegen steht der Mond unter dem Horizont, wenn er den Erdschatten durchläuft. Um 12:46.6 Uhr MESZ beginnt der Trabant in den Halbschatten der Erde einzutauchen. Bereits um 13:57.2 Uhr MESZ beginnt dann die partielle Finsternis. Total verfinstert erscheint der Vollmond in der Zeit von 15:02.0 Uhr und 16:49.0 Uhr MESZ. Die zweite partielle Phase endet um 17:53.8 Uhr MESZ, die anschliessende Halbschattenphase um 19:04.5 Uhr MESZ.

Die nächste bei uns beobachtbare totale Mondfinsternis ereignet sich in einem knappen halben Jahr am 9. Januar 2001. Ihre Totalität dauert eine gute Stunde und wird bequem am Abendhimmel zu sehen sein.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft
Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

«Rendez-vous» in der Morgendämmerung

Vier Tage vor Neumond wandert die abnehmende Mondsichel am 27. Juli 2000 wieder durch die Hyaden-Sterngruppe. Am Morgenhimmel kann die reizvolle Begegnung ab etwa 01:00 Uhr MESZ beobachtet werden. Auch die Planeten Jupiter und Saturn halten sich derzeit in dieser Sterngegend auf. Zu bedeutenden Sternbedeckungen durch den Mond kommt es an diesem Morgen nicht.

THOMAS BAER